

## Literatur

### »» Lampmann/Pustovalov, Anspruchsdurchsetzung im Wettbewerbsrecht, 2. Aufl. 2022

IPRB0060096



Lampmann/Pustovalov (Hrsg.), *Anspruchsdurchsetzung im Wettbewerbsrecht*, 2. Aufl., 2022, 314 S., De Gruyter, ISBN 978-3-11-078332-2, 59,95 €.

Streitigkeiten im gewerblichen Rechtsschutz und im Wettbewerbsrecht entwickeln sich zumeist dynamisch und unter großem Zeitdruck. In kaum einem anderen Rechtsgebiet sind einstweilige Verfügungen ähnlich gebräuchlich, zugleich das gerichtliche Instrument der Wahl zur Anspruchssicherung und führen oft schon zur endgültigen Streiterledigung. Nicht jeder sonst allgemein im Zivilrecht tätige Anwalt kennt sich hier aus; das „grüne“ Wettbewerbsverfahrensrecht weist viele Besonderheiten und Fallstricke auf.

Das hier vorgestellte, in 2. Aufl. erschienene Werk zweier erfahrener Kölner Anwälte, nun aktuell unterstützt durch

den Kölner Richter *Dr. Mark Lerach*, beantwortet alle Fragen der Anwälte, die einen wettbewerbsrechtlichen Anspruch der Mandantschaft von der Entdeckung der Rechtsverletzung bis zur rechtskräftigen gerichtlichen Titulierung und etwaigen Vollstreckung verfolgen sollen. Der sehr gut lesbare Text ist wie ein chronologischer Führer entlang des Weges der Anspruchsverfolgung aufgebaut und zeigt die Handlungsalternativen bei sich auftuenden Weggabelungen. Jeder Wettbewerbsfall beginnt typischerweise mit einer Abmahnung und wird bei deren Erfolglosigkeit (soweit nach Zeitablauf noch möglich) mit einem Verfügungsantrag oder sonst der Hauptklage weiterverfolgt. Die in dieser Materie bestens bewanderten drei Autoren haben sie so gut aufbereitet, dass das Buch sowohl für den Anfänger gut lesbar und verständlich sein sollte, aber auch dem schon versierten Leser neue Einsichten bringt und den aktuellen Stand der Rechtsprechung in den Fußnoten vorstellt. Deshalb eignet es sich auch für die Vorbereitung auf die Fachanwaltsprüfung.

Absolut lesenswert und wertvoll ist die Darstellung der erst vom Bundesverfassungsgericht problematisierten Waffengleichheit im Verfügungsverfahren (vgl. zuletzt BVerG NJW 2022, 1083 = GRUR 2022, 429). Adressaten der strengen verfassungsrechtlichen Postulate sind zwar nun vor allem die Gerichte. Aber auch die handelnden Anwälte sollten künftig mehr darauf achten, dass sie ihren späteren Verfügungsantrag exakt deckungsgleich zum ursprünglich abgemahnten Streitgegenstand formulieren.

Fazit: Dieses Buch bringt einen großen Mehrwert für seine Leser. Anwaltsbüros sollten es den jüngeren Kolleginnen und Kollegen als Einführungslektüre hinlegen und nicht nur wie ein Handbuch punktuell nutzen, sondern durchlesen lassen.

RA Dr. Andreas Schulz, *Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, KLAKA Rechtsanwälte, München*